

# Weggis für drei Tage Zentrum der Volksmusik

**HEIRASSA** Ein Nebeneinander von traditioneller und zeitgenössischer Volksmusik: Das ist das Heirassa-Festival. Trotz Verletzung dabei ist Carlo Brunner.

Heirassa ist der Inbegriff für beste Volksmusik. Es findet in Erinnerung an den legendären Weggiser Komponisten und Volksmusikanten Alois Schilliger (1924–2004) statt. Schilliger besass das absolute Musikgehör. Seine Kompositionen zeichnen sich durch grossen Einfallsreichtum aus. Er war so etwas wie der Wegbereiter für die Klavierbegleitung in der Ländlermusik. Der gebürtige Weggiser komponierte rund 500 Werke, mehrheitlich anspruchsvolle Schweizer Volksmusik im so genannten Innerschweizer Ländlermusikstil (Klarinette, Klavier, Akkordeon, Kontrabass).

## Vater der Heirassa-Polka

Was viele nicht wissen: Auch die Musik zu einem Musical mit dem Titel «Himmelbett & Cie» hatte er 1993 geschrieben. Der Text dazu stammte von Hermann Strittmatter. Leider kam dieses Musical nie zur Aufführung. Schilliger war ein Original und ein liebenswerter Lebenskünstler. Er hatte eine ganz spezielle Art im Umgang mit den Medien. Einladungen zu seinen Konzerten

schrub er vielfach auf Bierdeckel oder auf Fresszettelchen mit dem Vermerk: «Kannst du etwas schreiben? Gebe ein Konzert.» Schilligers bekannteste Komposition ist die «Heirassa-Polka», die er 1957 komponierte und ihm den Beinamen «de Heirassa» bescherte. Diese Polka wird wohl während des Festivals mehrmals erklingen.

37 Formationen aus der ganzen Schweiz treffen sich während dreier Tage



**«Für das Saxofonspiel werde ich selber in die Klappen greifen.»**

CARLO BRUNNER

in Weggis zum 9. Heirassa-Festival. Erwartet werden rund 10 000 Volksmusikfreunde. Das Dorf am Fusse der Rigi hat sich in den letzten Jahren zur eigentlichen Hochburg der Volksmusik entwickelt. Die musikalische Vielfalt, das Nebeneinander von traditioneller und

zeitgenössischer, aber auch experimenteller Musik und Qualität macht dieses Festival so einzigartig.

## Start im Pavillon am See

Es ist so Tradition, dass sich die Fangemeinde zum Auftakt des Festivals am Freitagabend (18.30 Uhr) im Musikpavillon trifft. Tradition ist auch, dass Ländlermusiker Carlo Brunner jeweils das Festival eröffnet. Brunner, der sich vor einem Monat am Mittelfinger der rechten Hand verletzte (Ausgabe vom 3. Mai), wird trotz seines Handicaps persönlich anwesend sein. Philipp Mettler, der in Brunners Ländlerkapelle den Kontrabass spielt, wird dessen Klarinettenpart übernehmen. «Für das Saxofonspiel werde ich selber in die Klappen greifen», erzählte Brunner anlässlich der Medienorientierung. Und das wird spätestens am Sonntagmorgen der Fall sein, wenn Brunners Kapelle um 11 Uhr im Pavillon am See auf die Big Band von Thomas Biasotto trifft. Das Konzert steht unter dem Motto «Ländler meets Swing» und zählt zu den vielen Höhepunkten des dreitägigen Volksmusikfestivals.

MONIKA VAN DE GIessen  
kanton@luzernerzeitung.ch

## HINWEIS

Das Schweizer Fernsehen SRF 1 überträgt im Rahmen der Sendung «Potzmusig live» Teile des Heirassa (14 bis 16 Uhr). Ebenfalls übertragen wird das Festival auf SRF Musikwelle (18.45 Uhr). Mehr Informationen unter [www.heirassa-festival.ch](http://www.heirassa-festival.ch)

## Die Highlights

### Freitag, 7. Juni

Festivaleröffnung im Pavillon am See, 18.30–20 Uhr mit u. a. Carlo Brunner, Philipp Mettler, Gupfbuebe. Ab 20.30 Musik in Restaurants und in der Mehrzweckhalle.

### Samstag, 8. Juni

Eröffnung im Pavillon am See 10.30–11.45 Uhr mit dem Akkordeon-Orchester Peter Frey. Musik in Restaurants und im Altersheim. Kirche Weggis, 16.30–17.30 Heirassa-Revival mit Heinz della Torre. Hotel Schweizerhof, 20.30 Uhr 100. Geburtstag Hans Frei mit verschiedenen Musikern.

### Sonntag, 9. Juni

Kirche Weggis, 9.30–10.30 Gottesdienst mit dem Jodlerklub Weggis. Pavillon am See, 11–12.15 Uhr: Ländler meets Swing! Superländlerkapelle Carlo Brunner mit Thomas Biasotto Big Band. Musik in Restaurants. Hotel Schweizerhof, 13–15 Uhr, Willi Valotti präsentiert Nachwuchsformationen. Heirassa-Finale im Pavillon am See, 16–17 Uhr mit Willis Wyberkapelle und Carlo Brunner.